

**Call for Participation
ogsaTAGUNG 2021**

**ZEIT -
ein konstitutiver Faktor in der Sozialen Arbeit
22. und 23.03.2021
FH Campus Wien**

Die fünfte wissenschaftliche **ogsaTAGUNG** findet am 22. und 23. März 2021 an der FH Campus Wien statt. Sie bietet Austausch, Diskurs und Vernetzung zum Tagungsthema **Zeit - ein konstitutiver Faktor in der Sozialen Arbeit**.

Es erwarten Sie thematische Beiträge im Rahmen einer Keynote und Präsentationen in zwei Formaten. Einen Höhepunkt stellt die Verleihung des Österreichischen Wissenschaftspreis des *Vereins für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen zur Sozialen Arbeit* (Herausgeber des österreichischen online Journal [soziales kapital](#)) dar. Den Schwerpunkt des zweiten Tages stellen die Workshops der ogsa Arbeitsgemeinschaften dar.

Zeit vergeht, sie ist keine beliebig vermehrbare Ressource – und Bewegung wie im Raum nach vorne, zurück, seitwärts, nach oben oder unten ist nicht möglich. Um die Verfügbarkeit der (Lebens-)Zeit werden - offen oder versteckt - Kämpfe geführt; Herrschaft über Menschen heißt auch, über deren Zeit verfügen zu können.

Die Industrialisierung ging mit einer strengen Taktung der Zeit einher und generierte Pünktlichkeit als Tugend. In der Moderne setzte eine Beschleunigung ein, die in der Postmoderne verdichtet und dynamischer wird. Heute werden selbst Muße und Erholung vermarktet, sind Teile eines Programms der Selbstoptimierung, eingepasst in Timeslots in einem durchgeplanten Alltag. In der jüngsten Vergangenheit bekamen Zeit und deren Nutzungsformen im Zuge der Covid-19 Pandemie eine neue Brisanz, vor allem dahingehend, wie unterschiedlich Zeit wahrgenommen und genutzt wird.

In der Sozialen Arbeit ist Zeit nicht erst durch die modernen gewerkschaftlichen Kämpfe um die Arbeitszeit ein bedeutungsvolles Thema. Die verfügbare Zeit für die Begleitung komplexer Lebenssituationen von Menschen entscheidet mit, welche Hilfen möglich sind und welche nicht. Effizienz- und Effektivitätsforderungen ignorieren die Eigenzeit des Alltags von Adressat*innen sowie die Zeitlogik des Heranreifens und Werdens von Veränderungsprozessen.

Tempo und Rhythmen sind Aspekte der Taktung von Zeit, von Leben, von Interaktions- und Unterstützungsprozessen. Die unterschiedlichen Zeitlogiken und Rhythmen des Alltags – der individuellen Lebens- und Entscheidungsprozesse einerseits und der institutionellen Logik der Sozialbürokratie andererseits – schaffen eine Diskrepanz zwischen der Möglichkeit von Veränderungsprozessen im Leben der Adressat*innen und den Planungs- und Machbarkeitsillusionen einer durchökonomisierten Institutionenlandschaft.

Soziale Arbeit ist nicht nur selbst unter Zeitdruck. Die Sozialbürokratie verlangt Adressat*innen Zeitinvestment durch Amtsbesuche und andere Auflagen ab, welche mitunter demütigenden Charakter aufweisen. Die Zuschreibung der Verfügbarkeit von Zeit hängt maßgeblich vom sozialen Status, den Geschlechterrollen sowie der Stellung in der Erwerbsarbeit ab.

Im Rahmen der **ogsaTAGUNG 2021** wollen wir uns dem Thema **Zeit** widmen und einige der vielfältigen Aspekte der Zeit, ihrer Verwendung, ihrer Taktung und des Kampfes um die Verfügung über die Lebenszeit zum Thema machen. Wir ersuchen um Einreichung von Beiträgen, die Praxis und Forschung der Sozialen Arbeit in Beziehung zu folgenden Themenbereichen setzen:

1. Zeit im Kontext von **Qualität und Wirksamkeit**: Welche Bedeutungen und Rolle hat Zeit hinsichtlich professionellem Handeln?
2. Zeit im Kontext **sozialer Ungleichheit**: Wie steht es um die Verfügbarkeit von Zeit und den Wechselwirkungen von sozialer Ungleichheit und Zeitempfinden?
3. Zeit und **Krise**: Krisen-Zeiten als spezielle Zeit für die Soziale Arbeit?
4. Soziale Arbeit im Kontext ihrer **jeweiligen Zeit**: Geht Soziale Arbeit mit der Zeit? Wo hinkt sie hinterher, wo denkt sie voraus?
5. Soziale Arbeit und **Digitalisierung**: Ein neues Zeitalter für die Soziale Arbeit?

Zu diesen Themen wird auf der 5. wissenschaftlichen ogsaTAGUNG **Zeit – ein konstitutiver Faktor in der Sozialen Arbeit** präsentiert, diskutiert und entwickelt werden.

Expert*innen aus Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, aus Nachbarprofessionen und aus der Zivilgesellschaft sind zur aktiven Teilnahme an diesem Call for Participation eingeladen.

Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen stellen ihre feld- und fachspezifischen Erfahrungen und Erkenntnisse zur Verfügung, diskutieren diese und tragen somit zur professionellen Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit in Österreich bei.

Formate

Wir laden Sie ein Ihre Beiträge im Rahmen der folgenden zwei Formate vorzustellen:

1. **Präsentationsbeitrag in einem der parallel stattfindenden Panels**: Vorstellung von Forschungs- und Praxisprojekten zu einem der angeführten Themenschwerpunkte:
 - Zeit im Kontext von **Qualität und Wirksamkeit**: Welche Bedeutungen und Rolle hat Zeit hinsichtlich professionellem Handeln?
 - Zeit im Kontext **sozialer Ungleichheit**: Wie steht es um die Verfügbarkeit von Zeit und den Wechselwirkungen von sozialer Ungleichheit und Zeitempfinden?
 - Zeit und **Krise**: Krisen-Zeiten als spezielle Zeit für die Soziale Arbeit?
 - Soziale Arbeit im Kontext ihrer **jeweiligen Zeit**: Geht Soziale Arbeit mit der Zeit? Wo hinkt sie hinterher, wo denkt sie voraus?
 - Soziale Arbeit und **Digitalisierung**: Ein neues Zeitalter für die Soziale Arbeit?
2. **Offene Präsentation im Zuge der Poster-Session**: Präsentation (z.B. Poster, Video, etc.) von Ergebnissen aus Forschungs- und Praxisprojekten im Rahmen eines Marktplatzes

Willkommen sind aktuelle Projekte und Ergebnisse mit eindeutigem sozialarbeitswissenschaftlichem Bezug zum Tagungsthema.

Einreichung Abstract

Für die aktive Teilnahme an der Tagung mit eigener Präsentation / Poster ist, unabhängig vom Format, die Einreichung eines Abstracts erforderlich.

Die Einreichung erfolgt mittels Formular über die Email Adresse tagung@ogsa.at

Letzte Einreichmöglichkeit: 15. September 2020

Die Richtlinien für einzureichende Abstracts sind verbindlich:

Bitte reichen Sie das Abstract mit Titel des Beitrags und vollständigen Daten zu Autor*in/Autor*innen ein. Ordnen Sie Ihren Beitrag einem der zwei Formate und einem der Themenschwerpunkte zu. Wir ersuchen um Verständnis, dass bei der Tagungsplanung auf Grund der eingereichten Projekte Veränderungen bei der Zuordnung zu den Formaten bzw. Themenschwerpunkten erfolgen können.

Die **maximale Länge des Abstracts** beträgt 300 Wörter (inkl. Leerzeichen und Literaturangaben).

Formale Vorgaben:

- Titel des Beitrags, Bezug zum Tagungsthema
- Name und Position des*der Einreichenden
- Name der Institution
- E-Mailadresse

Inhaltlich orientieren Sie sich bitte an folgenden Kategorien:

- Hintergrund, Forschungsanliegen
- Methodisches Design und Vorgehen
- Zentrale Ergebnisse
- Fazit / Schlussfolgerungen
- Führen Sie bitte **maximal fünf Keywords** an

Für den Beitrag am 22.März 2021 stehen gesamt 25 Minuten Zeit zur Verfügung. Die Präsentation soll 15 Minuten nicht überschreiten, sodass Zeit für Fragen aus dem Publikum gegeben ist.

Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge von Lehrenden, Forschenden und Kolleg*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit, von Fachvertreter*innen und Vertreter*innen der Nachbarprofessionen.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie gerne das Tagungsteam unter tagung@ogsa.at.